



Allendorf (Lumda), den 28.03.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Benz,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

bereits letztes Jahr habe ich meine Haushaltsrede mit einem Zitat eröffnet, was  
sinngemäß irgendwie die finanzielle Situation der Stadt widerspiegelt.  
Diesmal kommt das Zitat von Mahesh Yogi, einem indischen Guru und Philosophen.

Mahesh Yogi sagte sinngemäß:

*„Bekämpfe nicht die Dunkelheit, bring Licht, dann entschwindet die Dunkelheit von  
allein“.*

Vielleicht fragen Sie sich jetzt, was dieses mit dem Haushalt, der hier heute  
verabschiedet werden soll, zu tun hat?

Haushaltsreden in einer Stadt wie Allendorf (Lumda) stehen eigentlich seit Jahren  
immer unter dem Motto „Und täglich grüßt das Murmeltier“:  
Im Rahmen der Stadtfinanzen versuchen Politik und Verwaltung gemeinsam unter  
Ausschöpfung verschiedenster, teilweise kreativer, oder auch schmerzhafter  
Maßnahmen, einen genehmigungsfähigen Haushalt auf die Beine zu stellen.  
Die Erstellung des Haushaltes ist eine akribische Fleißarbeit mit vielen, wichtigen  
Details und weiterhin bestimmt dieser planerisch das zukünftige Handeln in unserer  
Stadt

Was unseren Haushalt betrifft haben wir es in Allendorf (Lumda) für das  
Haushaltsjahr 2022 wieder mal hinbekommen. Aber eine große Unbekannte sind  
weiterhin die Einnahmen aus Steuern.

Zwei Jahre lang war die Corona Pandemie das beherrschende Thema in Politik und  
Gesellschaft. Über Nacht hat sich auf brutale Weise ein anderes Thema in unser  
Bewusstsein und die politische Debatte eingebrennt. Der völkerrechtswidrige  
Angriffskrieg von Präsident Putin auf die Ukraine ist ein Angriff auf unsere Freiheit,  
unsere Werteordnung, die Demokratie und den Frieden in ganz Europa. Wir alle sehen  
fassungslos die Bilder von flüchtenden Menschen, die ihr Hab und Gut aufgeben  
müssen. Wir sehen verängstigte Frauen und traumatisierte Kinder, die ihre Väter,  
Brüder, Freunde zurücklassen müssen, um der rücksichtslosen Aggression zu

entkommen. Wir sehen die Zerstörung ganzer Wohnblöcke, brennende Ortschaften, zerstörte Infrastruktur und selbst vor Atomkraftwerken wird nicht Halt gemacht! Wir sehen frierende Menschen in U-Bahnschächten, die um ihr Leben fürchten, wir sehen kämpfende Soldaten und Zivilisten, die mit dem Mut der Verzweiflung ihr Land, ihre Freiheit verteidigen, wir sehen unermessliches Leid. Wer von uns hat sich vorstellen können, dass so etwas in Europa noch möglich ist. Wir zeigen unsere Solidarität mit den Ukrainerinnen und Ukrainern.

Die Freien Wähler haben sich mit den Haushalt 2022 intensiv beschäftigt und jede Einnahme und Ausgabe im Produkt genau durchleuchtet, wo die sogenannte kommunale Selbstverwaltung noch umgesetzt werden kann. Schnell war uns wieder bewusst, dass finanzielle Spielräume so gut wie gar nicht möglich sind.

Wir müssen die Ausgaben nach Wichtigkeit abgrenzen. Freiwillige Leistungen sind nur noch wenige im Haushalt zu finden. Und da der Haushalt 2022 nicht ausgeglichen ist, mussten wir prüfen, welche Ausgaben in 2022 als dringend notwendig angesehen werden und welche ggf. nochmal nach hinten aufgeschoben werden können. Doch eines Stand dieses Jahr für die Freien Wähler fest: Wir unterstützen keine Kürzungen, die das Ehrenamt oder die Vereine betreffen. Denn das Ehrenamt und die Vereine machen das Leben in Allendorf (Lumda) liebens- und lebenswert. Daher haben die Freien Wähler bewusst bei der Haushaltsplanberatung 2022 auf Anträge verzichtet, wo „hier mal 1.000, Euro eingestellt und da mal 1.000,- Euro gestrichen werden“.

Trotz der Pandemie und des Ukraine-Krieges dürfen wir zentrale Themen wie Klimawandel, eine gute Infrastruktur, Gleichberechtigung des ländlichen Raumes, die Kinderbetreuung sowie die Interkommunale Zusammenarbeit nicht zurückstellen. Wir als Stadt müssen uns all den Forderungen der Gesellschaft stellen.

Daher müssen wir unbedingt gegensteuern und bei den Ausgaben nachjustieren, sollten wir mit unseren Einnahmen hinter dem Plan zurückbleiben. In diesem Zusammenhang sind auch die maroden Straßen in Allendorf zu nennen, für die wir zukünftig jährlich rd. 250.000,- Euro benötigen. Die jährliche Finanzierung muss noch dieses Jahr abschließend vom Parlament geklärt werden.

Die Freien Wähler Allendorf (Lumda) haben für den Haushalt 2022 insgesamt nur zwei Änderungsanträge gestellt. Zum einem wollen die Freien Wähler das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr mit einem „Bonussystem“ ausstatten und zum anderen wollen wir Einsparungen im Zuge des Ausbaus der Interkommunalen Zusammenarbeit erreichen.

Da ich meinen Redebeitrag wegen der aktuellen Situation so kurz wie möglich halten will, gehe ich auf einzelne Positionen des Haushaltes nicht ein. Nur so viel sei gesagt, dass wir es bedauern, dass der Haushalt nicht ausgeglichen ist

Wir werden dem Haushaltsentwurf 2022 zustimmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Kämmerer Thomas Benz und seinen Mitarbeitern.

Wir wissen das engagierte Team in der Finanzabteilung, mit Jürgen Rausch an der Spitze, zu schätzen und sagen ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Somit beende ich meinen Redebeitrag mit einem Zitat, welches wir uns alle für die Stadt Allendorf (Lumda) wünschen:

„Wer seine Ziele kennt, kann den Kurs bestimmen“

In diesem Sinne vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ralf Hofmann

Fraktionsvorsitzender